

Neu- und Erweiterungsbau Anne-Frank-Gesamtschule

Hierzu ein Interview mit der Schulleiterin Uta Löhner



Frau Löhner,

in der Presse hat die Stadt Düren bekanntgegeben, dass auf dem Gelände der AFG ein Neu- und Erweiterungsbau errichtet werden soll.

Warum ist dies notwendig?

Das entspricht so nicht ganz den Tatsachen. Um das richtig zu verstehen, muss man die baulichen Gegebenheiten unserer Schule kennen. Sie verteilt sich auf mehrere Gebäudeteile, die ganz unterschiedlich alt sind. Der älteste Teil ist Gut Nazareth. Dann schließt sich hinter dem Mühlenteich der A-Trakt an, der sich auf die alte Mariaweiler Hauptschule und einen angebauten Containerbau erstreckt. Neben dem Parkplatz an der Feuerwache befinden sich zwei Pavillonbauten mit den Musikräumen und dem Freizeitbereich.

An den A-Trakt wurde dann als Letztes in mehreren Bauabschnitten der B-, C- und E-Trakt angebaut mit weiteren Räumen für eine vierzügige Gesamtschule, der Mensa, einer weiteren Turnhalle, etc. Gut Nazareth, der Containerbau des A-Traktes und die Pavil-



lons sind inzwischen arg heruntergekommen und marode. Unter anderem klagen Kolleg/innen, Eltern und Schüler/innen über eine Geruchsbelastung des Containerbaus durch Aerosole aus der Unterkonstruktion, die aber laut Gesundheitsamt als nicht gesundheitsschädlich, sondern lediglich als unangenehm eingestuft werden.

Deshalb sollen die oben genannten vier Gebäudeteile durch einen Teilneubau ersetzt werden.

Was konkret ist hier geplant?

Eine konkrete Planung liegt derzeit noch nicht vor, soll aber im Laufe des Jahres 2018 erfolgen. Bisher habe ich nur in Zusammenarbeit mit dem Schulver-

waltungsamt den konkreten Raumbedarf ermittelt.

Wird sich durch den Neubau die Anzahl der Schüler erhöhen?

Nein. Da vorgesehen ist, den wegfallenden Raum zu ersetzen, wird die Anne-Frank-Gesamtschule weiterhin eine vierzügige Gesamtschule bleiben.

Welche Bedeutung hat der Neubau für die Entwicklung Ihrer Schule und wie dringend ist er?

Aus oben genannten Gründen ist der Ersatzneubau dringend nötig und eigentlich längst überfällig. Schon mein Amtsvorgänger Hans-Willi Stollenwerk hat seit Jahren appelliert, dass hier dringender Handlungsbedarf besteht.

Inwiefern profitieren die Schüler von der Maßnahme?

Nicht umsonst heißt es in der Lernforschung, dass neben der Lerngruppe und den Lehrpersonen der Klassenraum der dritte Pädagoge ist. Schüler/innen allen Alters brauchen eine gepflegte und nach pädagogischen Gesichtspunkten gestaltete Lernumgebung. Der Unterricht in heruntergekommenen Schulgebäuden mit einer zum Teil erheblichen Geruchsbelastung ist einem guten Lernklima definitiv abträglich.

Wann ist mit einem Baubeginn und einer Fertigstellung zu rechnen?

Herr Bürgermeister Larue hat mir vor wenigen Tagen schriftlich mitgeteilt, dass im laufenden Kalenderjahr die Ausschreibung für den Architektenwettbewerb sowie die Planungsphase stattfinden soll, so dass in 2019 mit einem Baubeginn zu rechnen ist. Damit könnte, wenn alles gut läuft, der Ersatzneubau mit dem Schuljahr 2021/22 in Betrieb gehen. Nachdem das Bauvorhaben ursprünglich erst ein Jahr später beginnen sollte, freuen wir uns über diese Nachricht natürlich sehr. In diesem Kontext möchte ich auch ausdrücklich einigen Vertretern der verschiedenen Fraktionen meinen Dank für ihre Unterstützung ausdrücken – nicht zuletzt Herrn Is-ecke, der sich als Ortsvorsteher stets für die Belange unserer Schule einsetzt.

Wie viele Unterrichtsräume werden durch den Neubau ersetzt und verbessert?

Es handelt sich um die Kunst-, Musik- und Technikräume, um die Räume des Freizeitbereichs, die eine Schule im gebundenen Ganztagsangebot anbieten muss, und um die Jahrgangsstufencluster für die Jahrgänge 5 und 6 mit Klassen- und Differenzierungsräumen für inklusive Lernstrukturen und angegliederte Lehrerstationen.

Wie hoch ist eigentlich der Anteil der Schülerinnen und Schüler aus Mariaweiler, die Ihre Schule besuchen?

Das kann ich Ihnen so nicht beantworten. Die Anne-Frank-Gesamtschule hat als zweite Gesamtschule der Stadt Düren einen großen Einzugsbereich. Einzige Kriterien für eine Aufnahme an unserer Schule sind die Quotierung nach Schulformempfehlung (Leistungsheterogenität) und ein ausgewogenes Ver-

hältnis von Jungen und Mädchen, jedoch nicht der Wohnort.

Wird der Schulbetrieb während der Bauarbeiten fortgesetzt werden können, müssen Klassen ausgelagert werden oder wird es Einschränkungen im Schulbetrieb geben?

Dazu gibt es derzeit noch keine Vereinbarungen.



Eine Notlösung, die bald endet!

Welchen über den Neubau hinausgehenden Bedarf sehen Sie für die Anne-Frank-Gesamtschule?

Wie aktuell in vielen Schulen – vor allem im ländlichen Bereich – ist für uns eine zuverlässige Versorgung mit qualifizierten Lehrkräften wichtig. Die „alteingesessenen“ Gesamtschulen wie unsere nun 30 Jahre alte Schule haben in den vergangenen Jahren viele erfahrene Lehrkräfte an neugegründete Gesamtschulen abgeben müssen. Vor allem den Bedarf und die Sogwirkung der Stadt Köln bekommen wir hier deutlich zu spüren.

Wie steht eigentlich Ihr Lehrerkollegium und die Elternschaft zu den Neubauplänen?

Der Bedarf ist auch hier hoch, wurde seit vielen Jahren immer wieder in allen schulischen Gremien thematisiert und alle warten ungeduldig auf eine baldige Umsetzung. Die Nachricht über einen nun vorgezogenen Baubeginn wird alle sehr erfreuen.

Welche Bedeutung hat für Sie der Schulstandort Mariaweiler und wie sehen Sie die Schule im Stadtteil?



Musikräume: Nicht nur Schüler, auch Instrumente leiden unter den Räumlichkeiten!

Wie bereits oben schon erwähnt, ist die AFG keine Stadtteilschule, sondern eine von zwei Gesamtschulen der Stadt Düren. Dennoch besuchen viele Kinder aus dem Stadtteil die Schule, weil für sie die Nähe zur Schule eine große Bedeutung hat. Ebenso engagiert und beteiligt sich die Schule an vielen Stellen im Ort, z.B. bei der IGDO, bei Festen, im Kooperationsgremium, durch die Teilnahme unserer Bläsergruppen am jährlichen Martinszug und wir stellen auch Räume für den Stadtteil wie z.B. für Karneval, für Sportangebote usw. bereit. Präsent ist die Schule auch im Ortsbild mit dem Projekt „Anne-Frank-Kirchenfenster“, das in Zusammenarbeit mit der Gemeinde, dem Geschichtsverein und den Glasmalereiwerkstätten Oidtmann in Linnich von einer Klasse der Anne-Frank-Gesamtschule realisiert wurde und heute noch über dem Hauptportal der Kirche zu sehen ist.

Werden Schulen, wird Ihre Schule von der Politik eigentlich ausreichend unterstützt oder was könnte man für die Bildung und Ausbildung der Kinder an Schulen mehr tun?

Um dies zu beantworten, muss man eigentlich nur aufmerksam die täglichen Zeitungsberichte lesen. Die Fürsorge für eine optimale Ausbildung von Kindern und Jugendlichen kann gar nicht hoch genug angesiedelt werden. Schließlich sind die Kinder von heute die Leistungsträger von morgen. Und wir alle sind uns der Tatsache bewusst, dass wir in den herausfordernden Zeiten, in denen wir leben, bestens ausgebildeten Nachwuchs brauchen. Eine Politik, die dies nicht zu einer ihrer vorrangigen Aufgaben macht, wäre schlecht beraten. Vor diesem Hintergrund freuen wir uns besonders, dass unser Anliegen, das Bauvorhaben für unsere Schule zu beschleunigen, in der Dürener Politik Fürsprecher gefunden hat und gehört wurde.

Die Fragen stellten
Achim Biergans und Heribert Kurth.



Bilder der Schule aus früheren Jahren
(Aus: Fotofundus von Leonhard Brück)